

# Deutscher Bundestag

## Stenografischer Bericht

### 78. Sitzung

Berlin, Mittwoch, den 31. Januar 2007

#### Tagesordnungspunkt 2:

**Fragestunde**  
**(Drucksache 16/4133)** .....

7754 C

#### Anlage 3

Mündliche Fragen 6 und 7

**Petra Pau** (DIE LINKE)

**Seit 1998 entzogene Aufenthaltsgenehmigungen bei unfreiwilliger Abwesenheit von sechs Monaten; Zahl der Fälle, in denen Aufenthaltstitel im Reisepass ungültig gemacht werden sollten**

Antwort

Peter Altmaier, Parl. Staatssekretär BMI

7781 D

**Anlage 3** (-veröffentlicht im Protokoll der 79. Sitzung- Anmerk. der Red.)

#### Neuabdruck der Antwort

des Parl. Staatssekretärs Peter Altmaier auf die Fragen der Abgeordneten **Petra Pau** (DIE LINKE) (78. Sitzung, Drucksache 16/4133, Fragen 6 und 7):

Wie vielen Menschen in der Bundesrepublik Deutschland, die im Besitz einer unbefristeten Aufenthaltserlaubnis oder einer Aufenthaltsberechtigung waren, ist seit 1998 diese Aufenthaltserlaubnis nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 des Ausländergesetzes nach unfreiwilliger Abwesenheit von sechs Monaten entzogen worden?

Wie oft wurde in derlei Fällen von Bundes- oder Landesbehörden derjenige Staat und dessen Behörden, in dem sich der Ausländer unfreiwillig aufhielt, gebeten, ihm seinen Reisepass abzunehmen und einer deutschen konsularischen Vertretung zu überlassen, damit diese den darin befindlichen Aufenthaltstitel für Deutschland als ungültig abstempeln konnte?

Derzeit (Stand 31. Dezember 2006) sind im Ausländerzentralregister (AZR) rund 2,9 Millionen aufhältige Drittstaatsangehörige mit einer unbefristeten Aufenthaltserlaubnis, Aufenthaltsberechtigung oder Niederlassungserlaubnis bzw. vom Erfordernis einer Aufenthaltserlaubnis befreite Personen erfasst. Daneben wird gegebenenfalls der Sachverhalt „Aufenthaltstitel widerrufen/erloschen“ gespeichert, nicht aber die Gründe für einen Widerruf oder ein Erlöschen des Aufenthaltstitels. Angaben zu den Fragen 1 und 2 können daher nicht gemacht werden.